Erster Abend zum Thema

Und dann? –
Bewusst Unabgeschlossenes im Neuen Testament:

Erschrecktes Verstummen

Das ursprüngliche Ende des Markusevangeliums

Inhaltsverzeichnis

1 Der ursprüngliche Markusschluss (Mk 16, 1–8) 1

2 Vergleichstexte 2
2.1 Der kürzere Markusschluss (Mk 16, 9 v.l.) 2
2.2 Der längere («kanonische») Markusschluss (Mk 16, 9–20) 2
2.3 Vergleichstexte zum ursprünglichen Markusschluss 3
2.3.1 Die Frauen 3
2.3.2 Die vorgezogene Salbung Jesu (Mk 14) 3
2.3.3 Auferstehungsankündigungen und Messiasgeheimnis . . . 3
2.3.4 Galiläa 4
2.3.5 Beginn des Markusevangeliums 4

1 Der ursprüngliche Markusschluss (Mk 16, 1–8)

Mk 16 [1] Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. [2] Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. [3] Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? [4] Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. [5] Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr. [6] Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. [7] Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. [8] Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon; denn sie fürchteten sich.

2 Vergleichstexte

2.1 Der kürzere Markusschluss (Mk 16, 9 v.l.)

Mk 16 [?] Und sie berichteten alles, was ihnen aufgetragen worden war, dem Kreis um Petrus. Danach sandte Jesus selbst durch sie vom Osten bis in den Westen die heilige und unvergängliche Botschaft vom ewigen Heil. Amen.

2.2 Der längere («kanonische») Markusschluss (Mk 16, 9–20)

Mk 16 [9] Als Jesus am frühen Morgen des ersten Wochentages auferstanden war, erschien er zuerst Maria aus Magdala, aus der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. [10] Sie ging und berichtete es denen, die mit ihm zusammengewesen waren und die nun klagten und weinten. [11] Als sie hörten, er lebe und sei von ihr gesehen worden, glaubten sie es nicht. [12] Darauf erschien er in einer anderen Gestalt zweien von ihnen, als sie unterwegs waren und aufs Land gehen wollten. [13] Auch sie gingen und berichteten es den anderen und auch ihnen glaubte man nicht. [14] Später erschien Jesus den Elf selbst, als sie bei Tisch waren; er tadelte ihren Unglauben und ihre Verstocktheit, weil sie denen nicht glaubten, die ihn nach seiner Auferstehung gesehen hatten. [15] Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung! [16] Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. [17] Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; [18] wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden. [19] Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. [20] Sie aber zogen aus und verkündeten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten.

Joh 20, 11–18 | Lk 24, 13–35 | Lk 24, 36–42 | Mt 28, 19 | v. a. Apg | Lk 24, 50–51; Apg 1, 9–11

Mt 28 [18] Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. [19] **Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie** auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes [20] und **lehrt sie**, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Mk 10 [9] Ihr aber, gebt Acht auf euch selbst: Man wird euch um meinetwillen an die Gerichte ausliefern, in den Synagogen misshandeln und vor Statthalter und Könige stellen – ihnen zum Zeugnis. [10] **Allen Völkern muss zuerst das Evangelium verkündet werden.**

Mk 8 [11] Da kamen die Pharisäer und begannen ein Streitgespräch mit ihm; sie forderten von ihm ein Zeichen vom Himmel, um ihn zu versuchen. [12] Da seufzte er im Geist auf und sagte: Was fordert diese Generation ein Zeichen? Amen, ich sage euch: **Dieser Generation wird niemals ein Zeichen gegeben werden.**

2.3 Vergleichstexte zum ursprünglichen Markusschluss

2.3.1 Die Frauen

Mk 15 [40] Auch einige Frauen sahen von Weitem zu, darunter **Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses, sowie Salome**; [41] sie waren Jesus **schon in Galiläa nachgefolgt** und hatten ihm **gedient**. Noch viele andere Frauen waren dabei, die mit ihm **nach Jerusalem hinaufgezogen** waren. . . . Der Tod Jesu

[47] **Maria aus Magdala aber und Maria, die Mutter des Joses**, beobachteten, wohin er gelegt wurde. Das Begräbnis Jesu

Lk 8 [1] Und es geschah in der folgenden Zeit: Er wanderte von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und verkündete das Evangelium vom Reich Gottes. Die Zwölf begleiteten ihn [2] und auch einige Frauen, die von bösen Geistern und von Krankheiten geheilt worden waren: **Maria, genannt Magdalena, aus der sieben Dämonen ausgefahren waren,** [3] Johanna, die Frau des Chuzas, eines Beamten des Herodes, Susanna und viele andere. Sie unterstützten Jesus und die Jünger mit ihrem Vermögen.

2.3.2 Die vorgezogene Salbung Jesu (Mk 14)

Mk 14 [3] Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen zu Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goss das Öl über sein Haupt. [4] Einige aber wurden unwillig. . . [8] Sie hat getan, was sie konnte. **Sie hat im Voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt.** [9] Amen, ich sage euch: Auf der ganzen Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis. Die Salbung Jesu im Haus Simons des Aussätzigen

2.3.3 Auferstehungsankündigungen und Messiasgeheimnis

Mk 8 [27] Jesus ging mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsarea Philippi. Auf dem Weg fragte er die Jünger: **Für wen halten mich die Menschen?** [28] Sie sagten zu ihm: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für sonst einen von den Propheten. [29] Da fragte er sie: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete ihm: **Du bist der Christus!** [30] **Doch er gebot ihnen, niemandem etwas über ihn zu sagen.** [31] Dann begann er, sie darüber zu belehren: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er muss getötet werden und **nach drei Tagen auferstehen.** «Messiasgeheimnis»: 1,34.44; 3,12; 5,43; 7,36; 8,30; 9,9.

Mk 9 [30] Sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa. Er wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; [31] denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch **drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen**. [32] Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen.

Mk 10 [32] Während sie auf dem Weg hinauf nach Jerusalem waren, ging Jesus voraus. Die Leute wunderten sich über ihn, die ihm nachfolgten aber hatten Angst. Da versammelte er die Zwölf wieder um sich und kündigte ihnen an, was

ihm bevorstand. [33] Er sagte: Siehe, wir gehen nach Jerusalem hinauf; und der Menschensohn wird den Hohepriestern und den Schriftgelehrten ausgeliefert; sie werden ihn zum Tod verurteilen und den Heiden ausliefern; [34] sie werden ihn verspotten, anspucken, geißeln und töten. **Und nach drei Tagen wird er auferstehen.**

Mk 15 [37] Jesus aber schrie mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus. [38] Da riss der Vorhang im Tempel in zwei Teile von oben bis unten. [39] Als der **Hauptmann**, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: **Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.**

2.3.4 Galiläa

Mk 14 [26] Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus. [27] Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet alle Anstoß nehmen; denn in der Schrift steht: Ich werde den Hirten erschlagen, dann **werden sich die Schafe zerstreuen.** [28] **Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen.** [29] Da sagte Petrus zu ihm: **Auch wenn alle Anstoß nehmen – ich nicht!** [30] Jesus sagte ihm: Amen, ich sage dir: Heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. [31] Petrus aber beteuerte: **Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich werde dich nie verleugnen.** Das Gleiche sagten auch alle anderen.

2.3.5 Beginn des Markusevangeliums

Mk 1 [1] **Anfang** des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. [2] Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja – Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. [3] Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! –, [4] so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. . . .

Weitere Abende der BIBELGESPRÄCHE: THEMEN UND BEZÜGE zum Thema *Und dann? – Bewusst Unabgeschlossenes im Neuen Testament* im Pfarrjahr 2026/27: **19. 11.:** ***Nicht das Schwert steht am Ende*** – **17. 12.:** *Die letzten Zeichen*.
Jeweils donnerstags um **19:30 Uhr** im **Theresiensaal** (1040, Paulanergasse 6).

Die Weiterführung des BIBELGESPRÄCHS: THEMEN UND BEZÜGE ab Jänner 2027 mit einem neuen Thema hängt von der Teilnehmerzahl bis Dezember 2026 ab.

Alle Informationen zum BIBELGESPRÄCH: THEMEN UND BEZÜGE finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft (*pfzfb.at/btb*). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Pfarrvikar Albert Reiner (E-Mail: *Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at*).